

## Remstal-Radweg fit für die Gartenschau

Verbindende Achse zwischen 16 Kommunen

Der Remstal-Radweg, eine beliebte Freizeitradstrecke und eine verbindende Achse der Gartenschau, ist auf gutem Weg, bis zur Remstal Gartenschau 2019 ADFC-Qualitätsradroute zu werden. Die Maßnahmen der 16 Kommunen hierfür laufen auf Hochtouren und werden vom Landkreis koordiniert. Ein Beispiel, wie erfolgreich eine Radverbindung aufgewertet werden kann, sind die Rad-Abstellanlagen und die Radbrücken im Landschaftspark Talaua in Waiblingen.



Der Remstal-Radweg, die verbindende Achse zwischen zwölf Kommunen, wird zur ADFC-Qualitätsroute. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Landrat Dr. Richard Sigel, „Remsi“, das Maskottchen der Remstal Gartenschau 2019, und Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: Landratsamt

„Herrliche Plätze zum Verweilen in der Natur und kunstvolle Inszenierung der Landschaft, das und noch viel mehr bietet die Waiblinger Talaua. Der Remstal-Radweg ist eine wichtige Infrastruktureinrichtung, ob für Pendler oder Freizeiträder“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Hesky. „Der Radweg ist ideal, um unser Remstal in ganzer Schönheit zu erleben.“

Mehr als 100 Einzelmaßnahmen am Radweg wurden und werden noch bis 10. Mai umgesetzt. Es gibt schon zahlreiche Beispiele für Verbesserungsmaßnahmen am Radweg. In Waiblingen-Beinstein, Weinstadt-Großheppach und Plüderhausen wurden Strecken direkt am Remsufer neu angelegt. In Lorch und Essingen wurde der Radweg auf attraktivere und verkehrsberuhigte Strecken verlagert. Die Stadt Fellbach optimiert derzeit die Führung des erweiterten Remstal-Radwegs im Bereich der Bahnhofstraße. Zahlreiche Hindernisse am Radweg wurden entfernt oder offensichtlich markiert.

„Die Förderung nachhaltiger Mobilität ist ein zentraler Beitrag des Landkreises für die Remstal Gartenschau – dazu gehört auch die qualitative Verbesserung der Rad- und Wanderwege“, betont Landrat Dr. Richard Sigel.

Die Wegweisung wird derzeit in allen Kommunen ergänzt. Die Straßenmeisterei des Landkreises unterstützt die Kommunen hierbei tatkräftig und setzt zusätzliche Wegweiser. Aktuell werden auch blaue „Remswellen“ auf dem Radweg angebracht – samt Kilometerangaben von Essingen bis nach Remseck. Die Markierung wurde von den Stiftungen der Kreis Sparkassen Waiblingen, Ostalb und Ludwigsburg gefördert, um den Remstal-Radweg als verbindende Achse der Gartenschau weiter zu stärken.

Am „Tag der Region“, Sonntag, 23. Juni, wird der Radweg dann gemeinsam im Sportpark Schorndorf eröffnet und damit ein erfolgreiches regionales Teamwork der Partner der Gartenschau präsentiert. Verkehrsminister Winfried Hermann hat sein Kommen angekündigt. Wer an diesem Tag dabei sein möchte, kann auch mit dem Rad anreisen. Der ADFC Rems-Murr organisiert Sternfahrten ab Backnang, Waiblingen, Winnenden und Schwäbisch Gmünd.

Bis dahin bleibt den Partnern noch etwas Zeit, um dem Remstal-Radweg den letzten

Schliff zu geben und für einen erfolgreichen Endspurt bis zur Klassifizierung durch den ADFC Baden-Württemberg zu sorgen.

### Praktische Hinweise für Radfahrer

Auf folgenden Strecken befinden sich voraussichtlich noch bis Mai 2019 Umleitungen für Radfahrer (siehe auch [www.remsstal-radweg.de](http://www.remsstal-radweg.de)):

- Remseck: im Bereich der Rems-Mündung Neckarrens/Brücke Fellbacher Straße muss aufgrund der Baustelle am neuen Rathaus eine Umleitung für Radfahrer über die hölzerne Remsbrücke genutzt werden.
- Urbach/Plüderhausen: Umleitung für Radfahrer aufgrund des Baus des Wasserrückhalte-

beckens.

- Böbingen und Mögglingen: Umleitung während des Baus der Ortsumfahrung Mögglingen. Birgit Orner, Tourismusbeauftragte des Rems-Murr-Kreises, setzt das Projekt federführend für die Remstal Gartenschau 2019 GmbH, die 16 Kommunen und drei Landkreise am Radweg um. Unterstützt wird sie von der Kreis-Radwegekoordinatorin Karen Fischer und dem Kreisstraßenbauamt.

Auskunft gibt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Telefon 07151 501-1730, E-Mail an [tourismus@rems-murr-kreis.de](mailto:tourismus@rems-murr-kreis.de).

www.rems-murr-kreis.de



Die „Remswellen“ – hier in der Neustädter Straße – zeigen den Radlern nicht nur den Weg, sondern auch wie viel Kilometer sie schon von Essingen kommend in Richtung Remseck zurückgelegt haben. Foto: Landratsamt

## „Remswelle“ auf 106 Kilometern Länge

### Remstal-Radweg neu markiert

Der Remstal-Radweg wurde im Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau 2019 auf insgesamt 106 Kilometer erweitert. Mit einer zusätzliche Bodenmarkierung in Form von „Remswellen“ leitet er Radfahrer durch die Gartenschau-Kommunen. Die Markierung wird von der Firma Berliner Verkehrstechnik angebracht. Die „Remswellen“ sind nicht nur ein toller Farbtupfer auf dem Radweg, sondern auch eine wunderbare Ergänzung zur Radwegbeschilderung. Außer den „Remswellen“ dient eine Kilometerangabe als Hinweis und Ansporn, wieviel Weg bereits auf dem Remstal-Radweg zurückgelegt wurde. Kilometer Null liegt an der Remsquelle in Essingen, Kilometer 79,5 an der Remsmündung in Remseck am Neckar. Auch die Streckenabschnitte, die nicht direkt an der Rems verlaufen (Fellbach, Kernen und Korb), werden mit Wellen markiert. Die Markierung wurde von den Stiftungen der Kreis Sparkassen Waiblingen, Ostalb und Ludwigsburg gefördert, um den Remstal-Radweg als verbindende Achse der Gartenschau weiter zu stärken.

Der Remstal-Radweg führt ab Weinstadt-Endersbach über Waiblingen zur Remsmündung nach Remseck am Neckar und von dort entlang der Rems nach Essingen und weiter in die Römerstadt Aalen. Auf dem Radweg geht es fortan vorbei an neuen Rast- und Grillplätzen entlang der Rems inklusive Remsstränden, Beachvolleyballfeldern und vielem mehr.



## Fotokunst in Beinsteins Ortsmitte

Beinsteins Ortsmitte ziert seit ein paar Tagen ein Quader mit einer Kantenlänge von zwei Metern: gezeigt wird Fotokunst des Remshaldener Fotografen Peter Schuster mit Naturbil-

dern. Der Foto-Cube ist ein Projekt der Ortsschaftsverwaltung Beinstein zur Remstal Gartenschau 2019 und ist bis zu deren Ende im Oktober zu sehen. Foto: Schramm



## Skulpturenpfad „Remstal-Quellen“ wird mit Stele freigegeben

Künstlerisch gestaltete Buchstaben markieren den Remstal-Radweg von Beinstein in Richtung Weinstadt. Der Schriftzug „Remstal-Quellen“, der an die frühere Mineralbrunnen AG erinnert, ist als Skulpturenpfad angelegt. Mit dem Entziffern einer Hinweisstele gibt Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 12. Mai 2019, um 10 Uhr an der Gemarkungsgrenze Beinstein/Weinstadt den Weg offiziell frei. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Um etwa 1900 wurde die erste Quelle in den Beinsteiner Sulzwiesen in einem Schacht gefasst. Im Jahr 1908 nahm die Remstal-Quellen-Gesellschaft mbH die Mineralbrunnen AG auf. 1927 erwarb die Mineralbrunnen AG auf Bad Überkingen die Gesellschaftsanteile und baute die Förderung und den Vertrieb des Mineral-

wassers aus, indem der regionale Absatz und der Bekanntheitsgrad enorm gesteigert wurden. Von den 1950er-Jahren an wurde mit einem Bau- und Investitionsprogramm die Grundlage für eine bis ins Jahr 2008 andauernde Sprudel- und Heilwasserförderung in Waiblingen-Beinstein gelegt.

In den Jahren nach der Schließung des Betriebsstandortes 2009 wurde das Wohngebiet „An den Remstalquellen“ entwickelt. Die ehemaligen Buchstaben „REMSTAL-QUELLEN“, die auf der Lagerhalle in Beinstein bis weit ins Remstal sichtbar waren, wurden inzwischen entlang des Remstal-Radweges als „Buchstaben-Skulpturen“ aufgestellt.

Die Skulpturen wurden gleich von Schmierfinken bekratzelt, so dass sich die Stadt Waiblingen

für künstlerischen Gestaltung durch die Waiblinger Künstlergruppe „Art U 10“ entschloss. Die Künstlerinnen und Künstler setzten das Thema in Form des zwölfteiligen Farbkreises kreativ um, indem die Buchstaben am „Schüttelgraben“ beginnend, die Farben Gelb, Orange und Rot erhielten und sich der Farbkreis in individuellen Motivgestaltungen über Grün bis hin zu Grau entlang des Radweges und der Rems bis zur Markungsgrenze Weinstadt entwickelte. Die Stadt Waiblingen freut sich über diesen individuellen Beitrag zur Remstal Gartenschau 2019, in dem zugleich mit den Buchstaben-Skulpturen in modernem und neuem Gewand an die mehr als 100-jährige Sprudelförderung in den Sulzwiesen in Beinstein erinnert wird. Fotos: Ortsschaftsverwaltung



## Veranstaltungsübersicht – druckfrisch zu haben

Praktisch druckfrisch wird die komplette Übersicht der in Waiblingen zur Remstal Gartenschau 2019 geplanten Veranstaltungen am Donnerstag, 18. April 2018, mit dem „Waiblinger Wochenblatt“ an alle Haushalte verteilt. Das Programmheft liegt aber auch in der Touristinformation der Scheuergasse 4 aus, in zahlreichen Einrichtungen mit Publikumsverkehr wie verschiedene Kultureinrichtungen.